GAP: Europ?isches Parlament wird f?r starke EU-Agrarpolitik mit weniger B?rokratie k?mpfen

Ver?ffentlichungsdatum: 12-10-2011

"Das Europдische Parlament als Mitgesetzgeber wird fьr eine starke EU-Agrarpolitik zur Sicherung der Lebensmittelproduktion in Europa sowie weniger Bьrokratie fьr die Landwirte kдmpfen", kьndigte der Sprecher der EVP-Fraktion im Landwirtschaftsausschuss des Europдischen Parlaments, Albert DeЯ (CSU), bei der heutigen Vorstellung der Gesetzgebungsvorschlдge der EU-Kommission fьr die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) nach 2013 an.
"Europas Landwirte erfьllen heute viel mehr Aufgaben als in der Vergangenheit. Sie mьssen die Lebensmittelversorgung angesichts einer zunehmenden Weltbevцlkerung sicherstellen, zum Kampf gegen den Klimawandel beitragen, und unsere Umwelt schьtzen, wдhrend sie gleichzeitig die hцchsten Standards fьr Lebensmittelsicherheit, Tiergesundheit und Umweltschutz erfьllen. Die kьnftige EU-Agrarpolitik muss sicherstellen, dass Landwirte auch kьnftig diese Aufgaben erfьllen kцnnen, die der Gesellschaft insgesamt zu Gute kommen", sagte DeЯ.
Die EVP-Fraktion werde dabei fьr einen umfangreichen Bьrokratieabbau eintreten, so DeЯ. "Die Cross-Compliance-Regeln mьssen stark vereinfacht werden, damit Landwirte mehr Zeit auf den Feldern oder im Stall verbringen kцnnen anstatt hinter ihren Schreibtischen". Zudem mьsse die GAP flexibler werden und die unterschiedlichen Bedingungen der Landwirtschaft in Europa in Betracht ziehen. "Es ist unmцglich, Bergregionen und Flachland in einen Topf zu werfen".
DeЯ warnte dabei vor einer ьbereilten Aufgabe landwirtschaftlicher Flдchen. "Mit einer steigenden Weltbevцlkerung steigt auch die Nachfrage nach Lebensmitteln. Wir brauchen Anreize fьr mehr Wachstum. Alles andere ist unverantwortlich".
Dabei mьsse das Zwei-Sдulen-Modell aus Direktzahlungen fьr die Landwirte und einem Topf zur Fцrderung der lдndlichen Entwicklung erhalten bleiben, so DeЯ. "Die EU-Agrarpolitik der Zukunft muss auf den Erfolgen der Vergangenheit aufbauen. Das Zwei-Sдulen-Modell bietet den Landwirten Planungssicherheit und gibt gleichzeitig wichtige Impulse zur lдndlichen Entwicklung".
Die EVP-Fraktion wird die fьhrende Rolle bei Gestaltung der kьnftigen GAP einnehmen. Von den vier wichtigen Legislativberichten wird Michel Dantin (FR) die Berichterstattung ьber die Gemeinsame Marktorganisation ьbernehmen. Giovanni La Via (Italien) wird Berichterstatter fьr die finanziellen Aspekte der GAP. Mairead McGuinness (IRL) wird die EVP-Schattenberichterstattung fьr den Bericht zu Direktzahlungen ьbernehmen, Elisabeth Kцstinger (AT) wird EVP-Schattenberichterstatterin fьr lдndliche Entwicklung.

Copyrights © 2003-2007 Europe.bg